



findet in der Kapelle der russischen Volkshaus ein Gottesdienst für das Botenschaftpersonal statt.

In Rom anwesenden Russen halten morgen einen Gottesdienst anlässlich der Thronbesteigung des Kaisers Nikolaus II. sowie zur Gedenkfeier ab.

Am 5. November findet ein feierlicher Trauergottesdienst statt, dem ein Vertreter des Königs, Würdenträger, der Hofstaat, sowie das Diplomatenkorps beiwohnen werden.

In Paris wohnten in Folge eines gestern Vormittag gefassten Beschlusses des Ministerrathes der Präsident Casimir-Perier, der Ministerpräsident Dupuy und sämtliche Minister in der russischen Kirche dem Trauergottesdienst für den Zaren bei. Sodann begaben sich Casimir-Perier und die Minister nach dem Pantheon zum Grabe Carnots. Der Ministerrath wird sich heute Nachmittag zu einer außerordentlichen Sitzung versammeln. Die Budgetkommission und die anderen zusammenberufenen Kommissionen der Kammer hoben ihre Sitzungen zum Zeichen der Trauer für den Zaren auf, ebenso haben der Kassationshof und der Appellhof ihre Verhandlungen sistirt. Das Bureau des Generalraths der Seine, welcher zu diesen Zwecken gestern eigens zusammentrat, sandte an die Kaiserin-Witwe von Russland eine Kondolenzadresse. Der Municipalrath beschloß ebenfalls, eine Adresse an die kaiserliche Familie und einen Kranz zu übersenden, und hob sodann zum Zeichen der Trauer die Sitzung auf.

In Stockholm stalteten nach dem Schluß des heutigen Ministerrathes der König und später der Kronprinz dem russischen Botenschaftler Beileidsbesuche ab. Der Hof hat Trauer auf drei Wochen angelegt.

In Kopenhagen fand gestern, Vormittags 11 Uhr Trauergottesdienst in der dortigen russischen Kirche statt. Anwesend waren der König und die Königin, der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Waldemar, Christian, Harald und Hans, die Prinzessin Luise, ferner alle Minister, das diplomatische Korps, die französische Gesandtschaft, die Offiziere der Besatzung und die Hofwürdenträger. Der Botenschaftspriester Wolobnow gelehrte den Gottesdienst.

Der König von Dänemark und der Prinz Waldemar werden sich zu dem Beisetzungsfeierlichkeiten nach Petersburg begeben; der Tag der Abreise ist noch nicht festgesetzt.

London, 2. November. (Privat-Telegramm.) Der englische Hof legt für vierzehn Tage tiefe, für weitere vierzehn Tage halbtäglich an.

London, 2. November. (W. T. B.) Der Premierminister Lord Rosebery sprach heute in der russischen Volkshaus vor und hatte dabei eine Unterredung mit dem Botenschaftler Graf von Münster des Prinzen Wladimir, die hier anwesenden Botenschaftler und Geandten trugen ihre Namen in die Witenlisten ein. Sofort nach Empfang des Telegramms des englischen Botenschaftlers in Petersburg Rascelles über den Tod des Zaren suchte Lord Kimberley bei der Königin Intentionen betreffend die Beileidsbesuche nach. Die Antwort traf sofort ein, worauf Lord Kimberley ein Telegramm an Rascelles sandte, das der Trauer und der Sympathie der Königin Ausdruck gab, welche von allen Ständen ihrer Unterthanen geteilt werde. In der russischen Kapelle fand Nachmittag ein Trauergottesdienst statt. Die Klagen in der Stadt sind auf halbmaße gesunken. In dem Manikowow sprach der Lord Mayor das tiefe Bedauern der Bürgerschaft über den Tod des erhabenen aufgetragenen Herrschers aus. Die ganze Welt betrauert den

Verlust des Souveräns, dessen auswärtige Politik weitreichend und allgemein geliebt sei. Der Botschafter erinnerte an den Besuch Kaiser Alexanders III. in der City von London vor seiner Thronbesteigung, an die Verwandtschaft mit der königlichen Familie und sprach die Ueberzeugung aus, die Kaiserin-Witwe und die kaiserliche Familie würden in ihrer großen Betrübnis Trost finden in der Bekundung des Beileids, welches nirgends aufrichtiger sei als seitens der City von London.

Bukarest, 2. November. (W. T. B.) Der Tod des Kaisers von Russland hat hier tiefen Eindruck gemacht. Die Nachricht ging dem König um 7 Uhr Abends zu und wurde durch den Minister des Auswärtigen dem russischen Gesandten mitgeteilt, welcher noch in Unkenntnis war. Der Minister des Auswärtigen drückte dem Minister v. Giers telegraphisch das Beileid der rumänischen Regierung aus. Der König telegraphierte an die Kaiserin und an den Kronprinzen. Der Hof legte eine schwärzliche Trauer an. Montag findet in der Kathedrale ein Requiem statt; der König kommt von Sinaia hierher, um denselben bei zuwohnen.

Belgrad, 2. November. (W. T. B.) Anlässlich des Todes des Zaren ließ der König dem russischen Gesandten durch seinen ersten Adjutanten sein Beileid ausdrücken. Die Gemeindevorsetzung fand heute in Gemächlichkeit. Der König empfing die erste Nachricht vom Ableben des Kaisers in Zhetar; er verließ dasselbe sofort. Übermorgen wird in sämtlichen Landeskirchen Trauergottesdienste abgehalten. Es ist eine schwärzliche Hoftrauer angeordnet.

### Zur inneren Lage

Schreibt die hochkonservative „Vom Reichsposst“:

Wie wir hören, wird in nächster Zeit in irgend einer Form eine kaiserliche Kundgebung das deutsche Volk auf den Ernst der Lage aufmerksam machen und im Geiste der Königsberger Rede dringend zur Mitarbeit aufrufen.

Die Meldung ist nicht recht verständlich, wenn damit nicht auf die Thronrede zur Reichstagsöffnung hingewiesen werden soll.

Wir haben gestern Abend im Anschluß an den Artikel „Lang vorbereitete“ von einer Meldung verschiedener Blätter zur Vorgeschichte der Berufung des Fürsten Hohenlohe zum Reichskanzler Notiz genommen und auch erwähnt, daß als die politische Persönlichkeit, an die sich der Kaiser zunächst gewandt habe, der Kriegsminister v. Bronnart bezeichnet werde. Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Vermuthung „der tatsächlichen Begründung entbehre“. Dagegen erseiene die „Annahme durchaus begründet“, daß die Vertreter jener Richtung „das Opfer einer Mythisation“ seien.

Wie das „Demmer Tagebl.“ hört, ist in Cadow bereits am Montag die Anweisung des Ministers v. Geden eingetroffen, Alles für seinen alsbaldigen dauernden Aufenthalt bereit zu halten.

Graf Caprivi hatte mit dem Minister v. Köller auf dem Bahnhof in Frankfurt a. M., wie die Fr. Z. meldet, eine längere Unterredung, bevor der Erstere nach der Schweiz und der Letztere nach Straßburg weiter reiste.

Von befreundeter Seite wird uns aus Petersburg geschrieben: Wohl in keinem anderen Lande Europas dürfte die Berufung des Fürsten Hohenlohe auf den Posten eines deutschen Reichskanzlers so allgemeines Interesse erregt haben, wie hier zu Lande. Schon seit einer Reihe von Jahren hört und liest man im ganzen Vaterlande den Namen Hohenlohe und weit und breit wird von demselben gesprochen. Eigentlich sind es die „höheren Güter“, welche das allgemeine Gesprächsthema bilden, zugleich aber auch zu einer Geselschaft geworden sind, deren Klänge den leidenden russischen Jemen viel Kopfschütteln machte und noch macht. Es handelt sich um eines umfangreiche Besitzthum,

welches die jegliche Gemahlin des früheren Statthalters von Elsaß-Lothringen und jegigen Reichskanzlers, geb. Prinzessin Wittgenstein, mit in die Ehe gebracht hat und welches große Gebietsstücker in nord-westlichen und westlichen Russland umschließt, vornehmlich in den Gouvernements Wilna und Minsk. Die früheren Wittgenstein'schen Besitzungen haben sich dadurch in Hohenlohe'sche verwandelt, während die Familie Wittgenstein russische Staatsangehörige waren, ist es bei der Familie Hohenlohe nicht der Fall. Die russische Regierung nahm nun, auf Grund der neuesten Gelegenheit, Anstoß daran, daß derartige große Besitzungen in Russland, die nahezu einem deutschen Staatsangehörigen übergeben und die Sache wurde dadurch zu einer Tagesfrage. Ein ähnlicher Fall liegt bereits mit der fürstlich Radziwillschen Familie vor, dessen Oberhaupt, Fürst Anton Radziwill, ebenfalls sich eines umfangreichen Grundbesitzes in Russland erfreut, was ihm nicht verweigert, nicht allein deutscher Staatsangehöriger zu sein, sondern auch den hohen Posten eines General-Adjutanten Kaiser Wilhelms I. zu bekleiden. Ermöglicht wurde es dadurch, daß die Familie Radziwill im Rechte eines suzeränen Fürstentums und gleichzeitig die deutsche und russische Staatsangehörigkeit besitzt. Es lag ursprünglich in der Absicht des Petersburger Kabinetts, auch in der Hohenlohe'schen Angelegenheit einen solchen Fall der doppelten Staatsangehörigkeit zu schaffen, doch kam trotz langwieriger Unterhandlungen dieses Arrangement seiner Zeit nicht zu Stande und es blieb dabei, daß die Hohenlohe'sche Familie sich ihrer Güter in Russland durch den Verkauf entäußere. Bei den großen Gebietsstücken, um welche es sich dabei handelt, sind zahlreichen Millionen Rubeln, die dabei in Betracht kommen und der von der russischen Regierung gestellten Bedingung, daß die Hohenlohe'schen Güter nur in den Besitz von Russen übergeben dürfen, erwies sich dieser Verkauf sehr kompliziert und langwierig, so daß der ursprünglich festgesetzte Termin vom 1. Januar 1894 verstrich, ohne daß das Geschäft zum Abschluß gebracht werden konnte; die Frist wurde verlängert und der Verkauf dauert heute noch fort. Letzterer hat bereits seine eigene Gesichts, auf die näher einzugehen, es hier zu weit führen würde.

### Herr v. Köller in Elsaß-Lothringischer Beleuchtung.

In einer Straßburger Korrespondenz des „Hamb. Wirt.“ wird darauf hingewiesen, daß von einem legendären Helden des Herrn v. Köller in seiner Amtsführung als Unterstaatssekretär des Innern für Elsaß-Lothringen nicht viel bekannt geworden sei. Den Grund dafür, daß der Genannte in Straßburg nur wenig leisten konnte, findet der Korrespondent darin, daß Herr v. Köller ein preussischer Reaktionsler sei, oder mindestens dafür gehalten wurde. Anfangs habe er große Schaffensfreudigkeit gezeigt und gleich nach seinem Amtsantritt den Entwurf zu einer neuen Kreis- und Gemeindevorstellung eingebracht, der aber vom Landesauschuss abgelehnt wurde. Es heißt dann in dem Straßburger Briefe:

„Seiner Mißerfolg im Jahre 1892 hätte zu einem nicht geringen Theil seinen Grund in der politischen Unbeliebigkeit, deren sich v. Köller bei der Wahlzahl unserer Landesauschuss-Abgeordneten erfreute; ebenso wie er auch in den Reihen der Antisemitischen Bewegung mehr Gegner als Anhänger zählte. Gleichwohl ist es schwer zu sagen, worauf sich die Unpopulartät des Herrn v. Köller gründete. Köller war als Vertreter des preussischen Junkertums zu verzeichnen... Mag sein, daß dieser Herr v. Köller von vorn herein hier manche Pforten verfallen hat: um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß man gestehen, daß er sich durch seine Maßregel als der Reaktionsler bewiesen hat, als den man ihn an die Wand gemalt hat. Ueberall hat er vielmehr die Hand dazu gegeben, die unter Studis'scheiner Verwaltung nach den Gemeindevorstellungen eingeführten scharfen Maßregeln aufzuheben. Im persönlichen Bereiche war er, falls, was alle, die mit ihm in Berührung kamen, einräumen, ein lebensdienlicher und entgegenkommender Charakter.“

Man hat Köller, ob mit Recht oder Unrecht, was dahin gestellt bleiben, namentlich in einheimischen Kreisen zum Vorwurfs gemacht, daß zahlreiche verunglückte preussische Offiziere im

## Die Gine.

Roman

(1. Fortsetzung.) von Georg Bendler. (Nachdruck verboten.)

„Tragen Sie doch den Doktor. Vielleicht erzählt er es Ihnen.“ Sie konnte sich nun einmal nicht überwinden, der verhassten Kleinholz zu sagen, was sich ereignet hatte.

„Nun gut.“ sagte diese wuthentbrannt, „man wird Sie schon dazu zwingen.“

„Es wird nicht notwendig sein.“ versetzte Christine, der der Anker der Kleinholz ihre ganze Liebe wiedergegeben hatte. „Wenn mich jemand fragt, der ein Recht dazu hat, so werde ich mich vertheidigen. Das können wir ja abwarten.“

„Schön.“ versetzte die Kleinholz, „ich werde mich über Sie beschwehren. Einweilen aber werde ich auf andere Weise versuchen, hinter Ihre Schliche zu kommen, und verlassen Sie sich darauf, es wird mir gelingen.“

Damit stürzte sie aus dem Zimmer. Christine aufs Neue ihren Gedanken überlassend, der Anders auf dem Herzen lag, als die Drohungen, die sie eben vernommen hatte.

Die Kleinholz fühlte sich in ihrem Clement. Der Untersuchungsrichter regte sich in ihr. Mit bewegtem Athem und geröthetem Gesicht hielt sie eines der Hausmädchen, das ihr in den Weg kam, an. „Auguste, wo ist der Doktor gewesen, ehe er in sein Zimmer ging?“

„Ich kimmere mich nicht um einzelne Herren.“ war die schimpfliche Antwort. Auch dem Mädchen war die Erzieherin ein Dorn im Auge. Hatte sie sie doch einmal im Gespräch mit dem Gärtner belauscht und ihr darüber eine Moralpredigt gehalten.

„Und haben Sie gesehen, wo Christine sich vor ungefähr einer Stunde aufhielt?“

Das Mädchen witterte, daß etwas gegen Christine im Schilde geführt würde. Für die wären alle Diensthofen durchs Feuer gegangen. Sie antwortete daher, gleichgültig in dem Bewußtsein, die Andere damit zu ärgern: „Fräulein Christine? Das liebe Fräulein? So viel ich weiß, ist sie den ganzen Nachmittag mit Fräulein Thesi zusammen im Zimmer gewesen.“

„Anfin!“ rief die Kleinholz, ohne sich auf weitere Erörterungen einzulassen und ging weiteren Ermittlungen nach; sie stieß dabei auf den Gärtner, der ebenfalls nicht gut auf das Fräulein zu sprechen war. Hatte man doch auf deren Denunziation ihm mit Entlassung gedroht, wenn sich die Verantwortlichen mit dem Hausmädchen wiederholen sollten. Er antwortete mürrisch, er sei Gärtner, nicht Aufspäher! Er hätte den Rasen geschritten und weiter ging ihn nichts an. „Aber Sie müssen doch gesehen haben, ob Jemand im Garten war?“ fragte die Kleinholz, unwillig über sein widerwärtiges Wesen. „Ja, war er.“ dachte er. „Du willst mir das Kundgeben verbieten? Kommt lange fragen! Von mir wirst Du nichts erfahren!“ Und ruhig in seiner Arbeit fortgehend, sagte er: „Ich thue meine Arbeit. Dafür werde ich ja bezahlt.“ Er hatte wohl gesehen, wie der Doktor zu der Christine in das Tannendölchen gegangen war; aber er

solte Stillschweigen verrathen? Na, da müßte er ja nicht besser sein als die alte Schachtel. — Das fehlte noch!

Dennoch war die Begierde, etwas zu entdecken, bei ihr zu groß, als daß sie sich damit hätte beruhigen sollen. Wie ein Spürhund suchte sie im Garten umher, ohne eigentlich zu wissen, was sie finden wollte. Das Glück war ihr diesmal hold. Frühlingspflanzen führten zu dem kleinen Hain. Sie folgte denselben, trat hinein und gepahete ein auf der Erde liegendes beschriebenes Blatt. Hastig nahm sie es zu sich und las. Was war das? „Geh, Amor, lag' den Grund von meiner Noth — Sag' ihm, ich würde wie ein Hauch entwinden, entflammt für ihn. — Am Tage, als er flehentlich feht zurück, — als Du mich zwangst, ihm meine Lieb' zu schenken.“

Kein Zweifel mehr, nun wußte sie, was geschehen! Dieses Mädchen hatte ein Liebesgeheimnis an den Doktor verfallen, an einer Stelle niedergelegt, wo er es finden mußte; er hatte es für seine Pflicht gehalten, der Sache durch schließliche Entfernung ein Ende zu machen, und sie jammerete jetzt darüber, daß er fort war. Das war die glücklichste Auslegung. Oder sie waren zusammengefallen, sie hatte durch veruchte Mittel ihn an sich gezogen, — sie wagte gar nicht auszubedenken, was geschehen war! Das eheheftige sofortige Maßregeln, und mit dem Blatte in der Hand stürzte sie davon. Sie fühlte sich in vollem Bewußtsein als Vertreterin des sittlichen Prinzips, als Hüterin der Ehre des Hauses, dessen reiner Glanz schon allzu sehr getrübt war durch das Eindringen solch unanständiger Elemente. Und ganz erfüllt von diesem Gedanken, die Brust geschwellt von Gemüthung über die Entdeckung, die sie gemacht, trat sie in Melanie's Zimmer und unterbreitete ihr das verrätherische Schriftstück.

Melanie fühlte sich schon zu sehr unter dem Banne ihres Leidens, als daß sie hätte mehr als einen müßigen Blick auf das Gedicht werfen und sich überzeugen können, daß es von Christinen's Hand war. Mit halbem Ohr hörte sie, nachdem Thesi auf ihr Geheiß das Zimmer verlassen hatte, den erklärenden Bericht der Kleinholz. „Ich will sie nicht lehen!“ war Alles, was sie mit einer abweisenden Bewegung, in der sich der tiefste Widernille ausdrückte, hervorbrachte; dann wußte sie, man würde sie allein lassen, und gab sich willentlos ihrem Leiden hin. In der Nähe ihres Zimmers ging Alles auf den Fußstapfen, die Fenstervorhänge wurden herabgelassen, die Migräne hatte die Herrschaft angetreten und alle vernünftigen Erwägungen das Wort abgeschrieben.

In dieser Verfassung fand Helbig sein Haus vor, als er gegen Abend aus der Stadt heimkehrte. Melanie war nicht im Stande, bei Tisch zu erscheinen, ihr jämmerlicher Zustand erlaubte es ihr nicht einmal, ihm einen zusammenhängenden Bericht über das Geschehene zu geben, und so fiel denn diese Aufgabe Fräulein Kleinholz zu, die nach beendeter Mahlzeit in Helbig's Zimmer berufen wurde und nun das Eisen zu schmeiden versuchte, so lange es noch warm war.

Sie stellte den Vorkall so dar, wie sie den Wunsch hegte, daß er sich ereignet hätte, machte Mithmachungen zu Gewisheiten und brachte endlich als Corpus delicti das Gedicht hervor.

„Nun urtheilen Sie selbst, Herr Helbig, und ordnen Sie an, was geschehen soll. Wir selbst können ja die Sachen ziemlich gleichgültig sein, wenn ich nicht die Pflicht hätte,

Fräulein Thesi, deren Erziehung mir anvertraut ist, vor der Einwirkung.“

Helbig ließ sie nicht ansprechen. In seiner derben Art sagte er, ohne ihre bequeme Lage in dem Polsterstuhl zu verändern, und nachdem er einen sorgfältigen Zug aus der Cigarre gethan hatte: „Sie brauchen sich meinen Kopf nicht zu zerbrechen, Fräulein Kleinholz. Rufen Sie mir die Christine; ich will mit ihr allein sprechen. Das Weitere wird sich finden.“

Achselzuckend verließ Fräulein Kleinholz das Zimmer, und wenige Minuten darauf trat Christine ein.

Er freckte ihr die Hand entgegen: „Komm, setze Dich her zu mir!“ Und seine Blide wohlgefällig auf ihr ruben lassend, fragte er: „Was ist denn das mit dem Doktor und Dir? Erzähle mir mal, was das gekommen ist.“

„Water!“ war Alles, was sie erwiderte, und in dem Tone lag etwas wie ein Aufschrei: „Auch Du kannst mich im Verdacht haben?“

Er sah sie verwundert an. „Ich mein's ja nicht böse; aber was ich höre —“

„Also auch Du zweifelst an mir? Das ist hart!“

Es war das erste Mal, daß sie nicht im Einverständnis waren.“ Du scheinst heute auch verdrüss zu sein.“ sagte er. Die leidige Sache hatte ihm die ganze Laune verborben. Seitdem er im Hause war, war er noch nicht einen Augenblick verhorcht geblieben. „Hier handelt es sich nicht um Zweifel. Man hat mir berichtet, daß Du Dich gegen den Doktor Streichenberg nicht benommen hat, wie es richtig ist, und darüber müßte ich Näheres erfahren.“

Sie senkte den Blick. Der Trost war überwunden, und nur das schmerzliche Gefühl überwand, daß auch er, der Vater, zweifeln konnte. Trotzdem nahm sie sich zusammen. „Wer Dir das gesagt hat, hat mich verurtheilt. Wenn Du mir das nicht glaubst, helfen alle meine Berichte nichts, und deshalb müßte ich Dich bitten, sie mir zu erlassen.“

„Mein liebes Kind.“ versetzte er, „das nennt man im Leben große Worte machen. Du weißt, daß ich Dich lieb habe und Dir nichts Böses zutraue; wenn Jemand aber verurtheilt ist, so soll er sich vertheidigen. Ich er das nicht, so bleibt die Verleumdung auf ihm sitzen. So ist's nun einmal in der Welt, und daran werden wir Beide nichts ändern. Man sagte mir also, daß Du eine Meinung für den Verkehr gefaßt und dieser Meinung allzu deutlichen Ausdruck gegeben hast. Du sollst ein Liebesgeheimnis verfallen haben.“

„Das ist eine Lüge!“ rief sie und sprang vom Stuhle auf. Eine Blutwelle zog über Gesicht und Nacken.

„Und doch ist das Gedicht, von Deiner Hand geschrieben, vorhanden.“ antwortete er ruhig und zog das Blatt aus der Tasche.

„Ginen Augenblick.“ sagte sie, „bitte —“ dann war sie verschwunden.

Erstaut sah er ihr nach. Ihre Sache war schon so gut wie gewonnen. Kaum fand er Zeit zur Ueberlegung, da trat sie schon wieder ein, mit einem aufgeschlagenen Buch in der Hand. „Hier“, war Alles, was sie sagte. Er sah hinein.

„Was soll das?“ fragte er. — „Das ist das Original der Ueberlieferung, die ich gemacht habe.“ — „Nun, und —“ fragte er.

(Fortsetzung folgt.)



Gegründet 1863.

# Magazin A. Lubasch

Feste Preise.

Rosenthalerstr. 49.

Kommandantenstr. 44/45.

## Gelegenheitskauf!

Freitag, Sonnabend, Montag:

Filzpantoffeln Paar 30 Pfg.

Filzschuhe Paar 50 Pfg., 70 Pfg. und 1 Mark.

Damensteppschuhe, gute Qualität, Paar 1 M. 50 Pf.

### Ein großer Posten zurückgesetzter Gummischuhe

für Damen Paar 1 Mark bis 2 Mark,

„ Herren „ 2 Mark bis 3 Mark.

**F. Niquet** Medicinal-Engarweine, Sherry, Portweine und Rothweine, kontrollirt durch Gerichtschemiker Herrn Dr. Bischoff, empfiehlt  
O. Peglow, Belle Alliancestrasse 107.

Für Schuhmacher und Sattler. Verschiedene Wehen Mess- und Messerschneiden, Bauhelferlein (unverwundliches Leder), sind preiswerth an den meisten Leinwandstrassen 3. Etage, Oberwallstr. 15.

**Reifen**

Verlag von Otto Kitzmann, Berlin W. 35, Neugebäude bei Striebs- und Schützenstrassen.

C. von Hoffmann, 500 Seiten, Preis 1 Mk. 4.-

Die Reifen sind die besten, die es gibt. Sie sind aus dem besten Material gefertigt und sind sehr leicht zu montieren. Sie sind in allen Größen und Breiten zu haben.

**Arbeits-Schürzen**

aus braunem und grünem Segeltuch für Metzger, Bierbrauer, Köfer, Handwerker, Arbeiter, Hausknechte, Mägde und Wäscherinnen liefern

**Rommel, Weiss & Cie.**, Segeltuchfabr. Mulheim a. Rheine 300 Arbeiter, Dampf betr. 200 Pflkt.

**Filiale: Berlin C., Stralauerstrasse 39.**

Vertretung: Wiederverkaufsgewehr.

**Weseler Geld-Lotterie.**  
Ziehung bestimmt am 9. November 1894.

2888 Gewinne nur baar Geld im Gesamtbetrage von

## 342,300 Mark.

Originallose à M. 3.00. Porto und Liste 30 Pf. empfehlen

**Neubauer & Rendelmann,**  
Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstrasse 198, Ecke Krausenstrasse.  
Telegr.-Adr.: Millionenhaus.

**Weisser Druckausschuss**

weicher von Rollen-Papier entfallen ist, wird bei Entnahme größerer Quantitäten außerordentlich preiswerth abgegeben von der

**Buchdruckerei von Rudolf Mosse,**  
Berlin SW., Fernlammerstraße 48/49.

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbet., Unterbet., zwei Stufen) mit gereinigtem neuen Federkern bei Grotzer, Berlin C., Spinnstraße 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungsbriefe.

Ein Kalender für die Leser des Berliner Tageblatts.

In unserem Verlage erschien (eben ein):

## Illustrirtes Jahrbuch

Volkskalender für 1895.

Dieses elegant ausgestattete, prachtvoll gebundene, reich illustrierte Buch enthält auf 360 Seiten einen überaus mannigfaltigen, belehrenden und unterhaltenden Lesestoff. Aus dem reichen Inhalt heben wir besonders hervor:

Einleitungsgeheim. — Calendarium mit Schreibkalender. — Gedenktage fürs Haus. — Genealogie der europäischen Regentenhäuser. — Rede anlässlich der Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes, gehalten im politischen Verein zu E. von E. M. Mit 1 Illustr. — Jahres-Büchlein, Juni 1894 bis Juni 1895. Von E. von E. M. Mit 28. Illustr. — Der Badermeister. Eine Geschichte aus den bairischen Bergen. Von Franz Wichmann. Mit 6 Illustr. — Bürgerkunde: Die Gefandtschaften und Konsulate. — Bevölkerung des deutschen Reiches. — Das deutsche Heer. — Reichsgesetz betr. Unterstützung der zu Lebzeiten einberufenen Mannschaften. — Münzen, Maße und Gewichte. — Vergleichung der Grade der Thermometerstufen. — Zeitvergleichung mit dem Auslande. — Vorträge. — Paterfamilias. — Telegrammgebühren. — Stempelsteuer. — Berufsgeheimhaltung. — Gerichtsstatistik. — Gebühren der Rechtsanwaltschaft. — Schönheit. — Von Dr. Fr. Schönbauer. Mit 11 Illustr. — Wie lege ich mein Geld an? — Zur Berufswahl der Knaben. Von H. A. — Ausprüche berühmter Jugendlehrer. — Die „Silberne Hochzeit“ bei Bürgermeisters. Eine Humoreske aus dem Leben der Kleinfamilie. Von Heinrich Schönbauer. Mit 1 Illustr. — Wie erhält man sich gesund und arbeitsfähig? Von Fr. Schönbauer und Dr. Gustav Pfeiffer. — Schutzregeln gegen Cholera. — Und sie erfährt es doch. Humoreske von Victor Schönbauer. Mit 4 Illustr. — Landwirtschaftliche Nebenbetriebe. Von Dr. Fr. Schönbauer. Mit 23 Illustr. — Die Vereinerung von Obst- und Beerenweinen. Von H. A. Mit 2 Illustr. — Neuere Pflanzen für Laube, Balkon und Fensterbrett. Von Max Heßbörfer. Mit 4 Illustr. — Freund und Feind in Furr und Bein. Von Leo Boltz. Mit 17 Illustr. — Durch Arbeit zum Gelingen. Eine Skizze aus dem Leben von Karl Keller. Mit 1 Illustr. — Ein Besuch bei dem „Berliner Tageblatt“ und der Berliner Morgenzeitung. Mit 3 Illustr. — Merket Euch! Mit 2 Illustr. — Humoreske. Mit 12 Illustr. — Verzeichnis sämtlicher Messen und Märkte für das Jahr 1895.

Außer den in vorstehender Aufzählung erwähnten 125 Text-Illustrationen enthält das „Jahrbuch“ noch zehn allerliebste Holzschnitte, sowie in prächtigem Farbendruck als Titelbild „Das neue deutsche Reichstagsgebäude“.

Trotz seiner kostbaren Ausstattung ist der Preis für unsere Leser ein sehr billiger. Dieselben erhalten das Jahrbuch kostenfrei gegen Einzahlung des Betrages von 1 Mark franco (nach dem Auslande für Mark 1.30 franco).

Bei gleichzeitiger Bezug mehrerer Exemplare, wenn dieselben an eine Adresse gehen, treten folgende Preisermäßigungen ein. Wir senden:

3 Kalender franco für M. 2.90	7 Kalender franco für M. 6.10
4 " " " " " 3.70	8 " " " " " 6.90
5 " " " " " 4.50	9 " " " " " 7.70
6 " " " " " 5.30	10 " " " " " 8.50

Falls der Kalender nicht zuzufügt, wird der Betrag gegen frankirte Rücksendung des Buches ohne Weiteres zurückgezahlt.

Berlin, Fernlammerstraße 48/49.

### Expedition des „Berliner Tageblatts“.

**W. Höffert,**  
Königl. Hofphotograph  
Unter den Linden 24 u. Leipziger Platz 12.  
Aufnahme zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung  
Specialität: Vergrößerungen.

**Rum, Arac, Cognac.**

Echt Vorsehnitt à Literflasche Mk. 2.10.  
Cognac fine Champagne  
3/4 Literflasche à Mk. 3.50, 4.50, 5.50, 7.50, 12.  
Eugen Neumann & Co., Inhaber Conrad Neumann,  
6a Belle-Alliance-Platz 6a, St. Neue Friedrichstr. 61,  
8 Oranienstr. 8, 29 Genthinerstr. 29,  
Niederlage in Potsdam 27 Waisenstr. 27.

Ein **Teppiche,**  
Belien  
Emura, Weiß, Loden u. auch einzeln bedeutend herabgesetzt. Engländer Lager H. Hoffmeister, Wilhelmstr. 43 angulig. Nichterreichbar. Bestehe Aufträge werden gewissenhaft ausgeführt. Umsonst gefastet.

**Grimmische Kindewagen!**  
Ein Grotz d. Knechtel D. Kinder u. Wägen neugefabrirt von Julius Treiber.  
Gründl. 1835  
verkauft in Berlin u. bei allen Katalogen, wieder an Handverkauf und Versand der Mutter unerschöpflich. Bestehe Gefälligkeits-Everallität. Nach ärztlicher Vorrichtung hergestellte Kinderwagen von 7.50-75 Mark. Kinderwagen, Preis 3 Mark, 20 Pf. Kinderwagen, Preis 6 Mark, 10 Pf. Kinderwagen, Preis 7 Mark, 10 Pf.

Auf Verlangen bestätige gern, dass die gelieferte Boston-Schreib-Maschine allen Ansprüchen durchaus genügt, sich also vollkommen bewährt hat.

Berlin, 27. 7. 94.

**v. Bülow**  
General der Infanterie.

... Man kann ohne jede Übung sofort damit schreiben u. erlangt spielend die erforderliche Gewandtheit des schnelleren Arbeitens. Ich leide an einem hochgradigen Schreibkrampf und würde ohne diese Hilfe meine Stellung vielleicht nicht mehr ausfüllen können. Daher kann ich diese Schreibmaschine aufs wärmste empfehlen.

Strausberg Stadt, 17. Juli 1894.  
Theule, Postmeister.

Antwortlich Ihres Geehrten vom 7. v. Mts. theils ich Ihnen gern mit, dass ich mit der von Ihnen bezogenen Boston-Schreibmaschine recht zufrieden bin. Sie genügt allen meinen Ansprüchen u. benutze ich sie nicht bloß zu Hause, sondern auch auf der Reise.

Berlin NW., 6. August 1894.  
Fischer, 33. Herold, Baumstr.

**Zum Beweise**

... Was dagegen Ihre Schreib-Maschine betrifft, so bekenne ich gern, dass ich selten ein solch genial-einfaches, praktisches und zuverlässiges Instrument gesehen habe. Dieselbe hat die Erwartungen, die ich nach Durchsicht Ihres Circulars davon hatte, bei weitem übertraffen. Ich würde dieselbe allen Bekannten angelegentlichst empfehlen. Passt dieselbe doch auch, infolge ihres niedlichen Aussehens und ihrer hübschen Ausstattung ganz vorzüglich auch auf einen Damen-Schreibtisch.

Allenstein, 14. 7. 1892.  
LOCHNER, Sec.-Lieutenant im Westp. Feld-Reg. 16.

Ich erhielt Ihr werthes gestriges Schreiben und theile Ihnen gern mit, dass ich mit der von Ihnen 1892 erhaltenen „Boston“-Schreibmaschine sehr gut zufrieden bin.

Hannover, 8. August 1893.  
A. Ranshoff.

... Man kann ohne jede Übung sofort damit schreiben u. erlangt spielend die erforderliche Gewandtheit des schnelleren Arbeitens. Ich leide an einem hochgradigen Schreibkrampf und würde ohne diese Hilfe meine Stellung vielleicht nicht mehr ausfüllen können. Daher kann ich diese Schreibmaschine aufs wärmste empfehlen.

Strausberg Stadt, 17. Juli 1894.  
Theule, Postmeister.

**M. Garthe**  
Ober-Forstmeister.

**Hermann Hurwitz & Co.**  
BERLIN C., Riosler-Str. 49.

Auf Ihre gefällige Anfrage vom 18. v. Mts. theil ich Ihnen die gefertigte Gemeindevorstand mit Vergnügen mit, dass die von Ihnen im Monate August v. J. bezogene „BOSTON“-Schreibmaschine hiermit zur vollständigen Zufriedenheit in Verwendung steht.

Teschchen, 26. Juli 1894.  
Der Bürgermeister:  
Dr. Leonh. Demel.

Ich erhielt Ihr werthes gestriges Schreiben und theile Ihnen gern mit, dass ich mit der von Ihnen 1892 erhaltenen „Boston“-Schreibmaschine sehr gut zufrieden bin.

Hannover, 8. August 1893.  
A. Ranshoff.

... Man kann ohne jede Übung sofort damit schreiben u. erlangt spielend die erforderliche Gewandtheit des schnelleren Arbeitens. Ich leide an einem hochgradigen Schreibkrampf und würde ohne diese Hilfe meine Stellung vielleicht nicht mehr ausfüllen können. Daher kann ich diese Schreibmaschine aufs wärmste empfehlen.

Strausberg Stadt, 17. Juli 1894.  
Theule, Postmeister.

**Prof. Dr. Theuckart.**





# Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit. Fangvorrichtung Patent Rossbach-Höchst prämiirt.  
**Ueber 1420 Anlagen ausgeführt.**  
300 Arbeiter.  
**Prompte Lieferung. — Beste Ausführung.**

**Nordhäuser Maschinenfabrik  
und Eisengiesserei  
Schmidt, Kranz & Co.**  
Nordhausen (Harz).

## Familien-Anzeigen

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Elsa** mit dem Kaufmann Herrn **Hermann Bachmann** in Berlin beehren wir uns ergebenst anzukündigen.

**Dirschau**, d. 2. November 1894.  
Alexander Levit und Frau  
Sophie geb. Reinglass.  
Elsa Levit  
Hermann Bachmann  
Berlote.

**Dirschau**, Berlin.  
Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Clara** mit dem Kaufmann Herrn **Adolf Boss** aus Schwerin a. W. beehrt sich hiermit anzukündigen.  
**Schwerin**, d. 3. Novbr. 1894.  
S. M. Hirsch.

**Clara Hirsch**  
Adolf Boss  
Schwerin a. W.

## Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Elsa** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Story** in Berlin, d. 1. November 1894.  
SW. Friedrichstr. 36 I.  
Albertine Wolff  
geb. Neufeld.

**Elsa Wolff**  
Otto Story  
Berlote.

Statt jeder besonderen Meldung.  
**Jenny Witt**  
Sigismund Ehrlich  
Samter. Berlote.

**Richard Auerbach**  
Anna Auerbach  
geb. Samuila  
Bernabite.  
Steglitz, im November 1894  
Wobrenstraße 14.

**Felix Lorenz**  
Sara Lorenz geb. Seeligberg  
Bernabite.  
Berlin, Auguststr. 61.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hochachtungsvoll  
**David Rosenberg** u. Frau  
**Martha geb. Katz**.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hochachtungsvoll  
**Ferdinand Horitz Reussner**  
u. Frau **Alwine geb. Schlegel**.  
Ober-Cunnersdorf 18.  
den 1. November 1894.

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen Freunden und Bekannten hochachtungsvoll  
**D. Cron** u. Frau **Margarethe geb. Landsberger**.  
Cöslin, 27. October 1894.

Am 31. October a. a. Abends 9 1/2 Uhr glücklich mit nach langer Wehen meine imangestellte Frau, welche eine treue Mutter, Tochter und Schwester.  
**Netty Thiessen**  
geb. Gräfiner

in 33. Lebensjahre.  
Die hochbetrauten Eltern lieben.  
Die Heirat findet am Sonntag, den 4. d. d. Nachmittags 4 Uhr vor der Kirche des Centralfriedhofes im Westend (Katholischer Bezirk) statt.

Am 1. November verschied nach kurzem Krankenlager Herr  
**Adolf Preiss**.

Wir verleben in dem Verstorbenen einen verehrten, langjährigen Mitarbeiter, dessen Bekanntheit und Fleiß ihm ein dauerndes Andenken bei uns sichern.  
**Jafa & Levin**.

Am 1. November verschied nach kurzem Krankenlager Herr  
**Adolf Preiss**.

Der Dahingewesene war uns ein treuer Freund, dessen ehrenhaftes Charakter und unermüdeliche Arbeitskraft uns sehr am liebsten des Gedächtnisses immer in Ehren halten.  
Das Personal der Firma  
**Jafa & Levin**.

Für die abkürzenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche für die vielen Bekannten und Bekannten bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes und meines guten Waters  
**Rudolf Glaubitz**

verzeihen wir hiermit allen unseren Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Bediener Kramert für die so freundlichen Worte und herzlichsten Dank.  
Berlin, d. 3. November 1894.  
Die trauernden Hinterbliebenen

Der Salzwasserbein befallt tief das Schicksal des Rabbiners Herrn  
**Dr. N. Deutschländer**

in seinem besten Mannesalter.  
Der Verfall trat für uns in Berlin seit 17 Jahren unter, durch welchen junge Leute für die höhere Wissenschaft des Judentums vorbereitet werden.  
Für seinen Schicksal werden wir ihm aller Dankbarkeit ein ewiges Andenken bewahren.  
Der Vorstand.

## Cäcilie Aron

Da bist nicht tot, was ich dir nur im Dir, das haben wir begeben  
Den oder Sinn, des Herzens reize Spur  
Wird dir über Grab und Tod erhaben.  
In dankbarer Erinnerung  
Hugo.

**Jüd. Reform-Gemeinde.**  
Sonntag, den 4. d. Ms. Vorm. 10 Uhr  
Gottesdienst. Pred. Hr. Dr. Klemperer.

Verzogen von Courtierstraße 5  
nach **Steiffstraße 26, I.**  
**Dr. J. Grossmann,**  
Ehre doktor für Gynaecologie und Geburtshilfe.

**Alle, die es bedauern,**  
ihre Mutterbrüste nicht richtig sprechen  
und schreiben zu können, und das Bedürfnis fühlen, diesen Mangel abzuheben, finden einen niemals verlassenden Helfer in dem von 14. Auflage erschienenen Buch: **„Mutterbrüste“** von Dr. Bohm. Es ist leichtlich eine gewöhnliche mündliche und schriftliche Ausdrucksweise, enthält Beispiele für Briefe und Schreiftische, die Einleitungen und ein fures gelobtes Fremdwörterbuch. Preis 2 Mark 50 Pf. (gebunden 3 Mark). In allen Buchhandlungen zu haben. Verlags- u. Schreib-Zustellen in Berlin SW., Königstraße 65. Nach außerhalb franco nur gegen Vorkauf.

**Mahn- und Oberlich Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft in Hofsch.**  
In der am Dienstag, den 20. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Ausschusslokal der Brauerei (21) in Hofsch. Keller, Döberstraße 11) stattfindenden ordentlichen Generalversammlung werden die Aktionäre ersucht eingeladen.

**Tagungsordnung:**  
1) Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- u. Verlustrechnung.  
2) Antrag auf Entlohnung der Entlohnung des Vorstandes.  
3) Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.  
4) Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes an Stelle des auscheidenden Herrn Bieringer.

Zur Zeitnahme an der General-Versammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien über ein vom 1. November 1894, den 19. Novbr., Abends 6 Uhr, beim Vorstande der Gesellschaft hinterlegt haben.

Hofsch. den 30. October 1894.  
Der Aufsichtsrath der **Mahn u. Oberlich Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft in Hofsch.**  
H. Augustin, Vorsteher.

**Schiffbauartefabrik**  
**Wolters & Comp.**  
in Warmen  
(Zusatz G. Wolters, Schiffbauartefabrikant)  
Gebrüder 1893

liefert alle zur Ausbesserung des Baumes dienenden Artikel billigst und in größter Auswahl.  
Plan auch auf Afrika und Ost!

Sehr schöne schmucke  
**Gebirgshasen**  
sind vorräthlich 5-800 St. abzugeben bei  
**Alfred Harter,**  
Hofsch.  
Wien II, Zobelstraße 3. †

of-Friseur  
**ormann's**  
Nadeln  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

**Mode-Frisur.**  
Vorankstellen in Berlin:  
O. Berger, Köpenick, 29.  
Schwabe, Köpenick, 59.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Hänsel, Köpenick, 54.  
Reyer, Köpenick, 30.  
Collin, Spittelmarkt 16.  
Wolters, Holzmarkt, 60.  
S. Sines, Resende, 9.  
Hilber, Köpenick, 27.  
Neumann, Fischerstr. 51-52.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Fischerstr. 152.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Leipzigerstr. 112.  
Horn, Köpenick, 27-28.  
Hartwich, Potsdamerstr. 22.  
Gopp & Joseph, Potsdamerstr. 122-123.  
Fink, Köpenick, 102.  
Sommer, Köpenick, 29.  
Schütz & Meyer, Poststr. 37.  
Schwarzlose, Märkerstr. 14-15.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
NW. Putschdörfer, Fischerstr. 88.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Christoph, Köpenick, 11.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
S. Zahrad & Reitz, Köpenick, 50.  
Krause, Köpenick, 27-28.

**Haarwellen-Nadeln**  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

**Mode-Frisur.**  
Vorankstellen in Berlin:  
O. Berger, Köpenick, 29.  
Schwabe, Köpenick, 59.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Hänsel, Köpenick, 54.  
Reyer, Köpenick, 30.  
Collin, Spittelmarkt 16.  
Wolters, Holzmarkt, 60.  
S. Sines, Resende, 9.  
Hilber, Köpenick, 27.  
Neumann, Fischerstr. 51-52.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Fischerstr. 152.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Leipzigerstr. 112.  
Horn, Köpenick, 27-28.  
Hartwich, Potsdamerstr. 22.  
Gopp & Joseph, Potsdamerstr. 122-123.  
Fink, Köpenick, 102.  
Sommer, Köpenick, 29.  
Schütz & Meyer, Poststr. 37.  
Schwarzlose, Märkerstr. 14-15.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
NW. Putschdörfer, Fischerstr. 88.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Christoph, Köpenick, 11.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
S. Zahrad & Reitz, Köpenick, 50.  
Krause, Köpenick, 27-28.

**Haarwellen-Nadeln**  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

**Mode-Frisur.**  
Vorankstellen in Berlin:  
O. Berger, Köpenick, 29.  
Schwabe, Köpenick, 59.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Hänsel, Köpenick, 54.  
Reyer, Köpenick, 30.  
Collin, Spittelmarkt 16.  
Wolters, Holzmarkt, 60.  
S. Sines, Resende, 9.  
Hilber, Köpenick, 27.  
Neumann, Fischerstr. 51-52.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Fischerstr. 152.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Leipzigerstr. 112.  
Horn, Köpenick, 27-28.  
Hartwich, Potsdamerstr. 22.  
Gopp & Joseph, Potsdamerstr. 122-123.  
Fink, Köpenick, 102.  
Sommer, Köpenick, 29.  
Schütz & Meyer, Poststr. 37.  
Schwarzlose, Märkerstr. 14-15.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
NW. Putschdörfer, Fischerstr. 88.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Christoph, Köpenick, 11.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
S. Zahrad & Reitz, Köpenick, 50.  
Krause, Köpenick, 27-28.

**Haarwellen-Nadeln**  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

**Mode-Frisur.**  
Vorankstellen in Berlin:  
O. Berger, Köpenick, 29.  
Schwabe, Köpenick, 59.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Hänsel, Köpenick, 54.  
Reyer, Köpenick, 30.  
Collin, Spittelmarkt 16.  
Wolters, Holzmarkt, 60.  
S. Sines, Resende, 9.  
Hilber, Köpenick, 27.  
Neumann, Fischerstr. 51-52.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Fischerstr. 152.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Leipzigerstr. 112.  
Horn, Köpenick, 27-28.  
Hartwich, Potsdamerstr. 22.  
Gopp & Joseph, Potsdamerstr. 122-123.  
Fink, Köpenick, 102.  
Sommer, Köpenick, 29.  
Schütz & Meyer, Poststr. 37.  
Schwarzlose, Märkerstr. 14-15.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
NW. Putschdörfer, Fischerstr. 88.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Christoph, Köpenick, 11.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
S. Zahrad & Reitz, Köpenick, 50.  
Krause, Köpenick, 27-28.

**Haarwellen-Nadeln**  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

**Mode-Frisur.**  
Vorankstellen in Berlin:  
O. Berger, Köpenick, 29.  
Schwabe, Köpenick, 59.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Hänsel, Köpenick, 54.  
Reyer, Köpenick, 30.  
Collin, Spittelmarkt 16.  
Wolters, Holzmarkt, 60.  
S. Sines, Resende, 9.  
Hilber, Köpenick, 27.  
Neumann, Fischerstr. 51-52.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Fischerstr. 152.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Leipzigerstr. 112.  
Horn, Köpenick, 27-28.  
Hartwich, Potsdamerstr. 22.  
Gopp & Joseph, Potsdamerstr. 122-123.  
Fink, Köpenick, 102.  
Sommer, Köpenick, 29.  
Schütz & Meyer, Poststr. 37.  
Schwarzlose, Märkerstr. 14-15.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
NW. Putschdörfer, Fischerstr. 88.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Christoph, Köpenick, 11.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
S. Zahrad & Reitz, Köpenick, 50.  
Krause, Köpenick, 27-28.

**Haarwellen-Nadeln**  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

**Mode-Frisur.**  
Vorankstellen in Berlin:  
O. Berger, Köpenick, 29.  
Schwabe, Köpenick, 59.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Lorenz, Kaiser-Wilhelmstr. 5.  
Hänsel, Köpenick, 54.  
Reyer, Köpenick, 30.  
Collin, Spittelmarkt 16.  
Wolters, Holzmarkt, 60.  
S. Sines, Resende, 9.  
Hilber, Köpenick, 27.  
Neumann, Fischerstr. 51-52.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Fischerstr. 152.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Schwarzlose, Leipzigerstr. 112.  
Horn, Köpenick, 27-28.  
Hartwich, Potsdamerstr. 22.  
Gopp & Joseph, Potsdamerstr. 122-123.  
Fink, Köpenick, 102.  
Sommer, Köpenick, 29.  
Schütz & Meyer, Poststr. 37.  
Schwarzlose, Märkerstr. 14-15.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
NW. Putschdörfer, Fischerstr. 88.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Christoph, Köpenick, 11.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
Krause, Köpenick, 27-28.  
S. Zahrad & Reitz, Köpenick, 50.  
Krause, Köpenick, 27-28.

**Haarwellen-Nadeln**  
sind unentbehrlich zur Herstellung dieser etwas vorzuziehenden wie einfachen

Telephon V. 3068.

**Gummiwaaren-Fabrik**  
**O. Lietzmann**  
Rosenthalerstrasse 44.

Sämmtl. Artikel zur Kranken-Pflege.

**Gummi-Schuh-Special-Geschäft.**

**Gummi-Strümpfe, Gummi-Bett-einlagen, Gummi-Santantissen, Wäsche, Gummi-Schläuche, Spielwaaren, Gummi-Fischdecken, Aufleger und Läuferstoffe.**

**Gummiwaaren-Fabrik**  
**O. Lietzmann**

Saupostgeschäft: Rosenthalerstr. 44. Filiale: Breite Str. 13.

Illustrirte Preislisten kostenlos.

**Taen Arr-Hee's**  
„Imperial Dragon“ Souchong (No. 2) à Pfd. M. 4  
wird von Höfen und Höchsten Herrschaften getrunken.  
Ausführlicher Preis-Kurant gratis und franko. Versand nach auswärts.

**F. G. Taen Arr-Hee**  
Berlin W., Leipzigerstr. 119/120.  
Spezial-Abtheilung für China- und Japan-Waaren.

Für neu zu errichtende Villen in Berlin und anderen geeigneten Städten sucht eine erste Cigaretten-fabrik tüchtige, zuverlässige Persönlichkeiten. Gelegenheits zur Gründung einer sicheren u. sich selbständigen Cigaretten, Cacao u. Einrichtungsgegenstände übernimmt die Fabrik. Zur Übernahme des Warenlagers mehrere Tausend Mark erforderlich. Off. unter S. 6128 an Rudolf Mosse, München.

**Direct importirte**  
**Havana-Cigarren**  
**94<sup>er</sup>**  
Ernte **R. F. Liedteke** \* **Berlin W.**  
in leichter und milder Qualität eingetoffen.  
Berlin W., Unter den Linden 12

**Sandmann's Auctions-Galle,**  
Berlin, Straße a. d. Stadtbahn 36  
Brit. Off. I. zelle. an Varenrothen

**Der Magistrat der Stadt Riew**  
veröffentlicht hierdurch, daß er die Exploitation und Erweiterung der städtischen Wasserwerke zu vergeben wünscht.

Die Stadt hat eine Kanalisation, hat über 200,000 Einwohner und einen täglichen Wasserbedarf von ca. 12 1/2 Mill. Lit. Zur Zeit bringt das Unternehmen laut Rechnungsbuch einen Reingewinn von circa 10 Prozent.

Reflektanten belieben sich näherer Daten wegen an den Magistrat der Stadt Riew (Rußland) zu wenden.

**Süßer Apfelmose**  
täglich frisch von der Steller.  
**J. C. W. Putsch sen.,** †  
Büttelmarkt, 10. Weststr. 16.

**190,000 Mark baar ohne Abzug**  
zu gew. 1 Weseler u. 1 Schneidemüller Brunnen auf Ziehung am 9. November, 13. und 14. Dezember 1894.  
Originallosse f. beide Lotterien incl. Porto u. Liste à 6 Rm. 50 Pf.  
Borchardt Gebrüder, Berlin W., Friedrichstraße 61.

**No. 4711**  
**Le Feu de Cologne**  
in Köln 1875  
mit dem einzigen ersten Preise  
auf allen Ausstellungen  
mit den ersten Preisen ausgezeichnet  
In allen hergestell von Ferd. Mülhens No. 4711 Köln.

**Prämiirt in Chicago 1893 mit dem ersten Preis (grosse Medaille).**

**Seelig's feinste Kaffee-Essenz**  
(Stem-Marke)  
ist das sparsamste und billigste Kaffee-Surrogat.  
In Loth Kaffee u. 1 Messerspitze dieser Essenz ist gleich einem Loth Kaffee. Seelig's Kaffee-Essenz giebt dem Getränk den feinsten Mokka-Geschmack und macht den Kaffee voll und kräftig. Künstlich in allen besseren Drogen- und Colonialwaren-Geschäften zu haben.

**Engros-Lager bei Eug. Boissier jr.,**  
Berlin W., Steglitzerstr. 4. — Fernsprecher VI. 4535.

**Erfrischende, abführende Fruchtpastille**  
**TAMAR INDIEN GRILLON**

Gegen **VERSTOPFUNG**  
Hämorrhoiden, Congestion, Leberleiden, Magenbeschwerden  
PARIS, 33, Rue des Archives. — In allen Apotheken.

**Siegfried Landsberger**  
Berlin N. Bankgeschäft  
122 Friedrichstrasse, I. Etage.  
Auskunft über Werthpapiere und alle Capitals-Angelegenheiten.

Contanteste Ausführung aller An- und Verkäufe von Effecten per comptant, auf Zeit und Prämie.  
Telegr.-Adr. Fernsprecher Amt III. 2376  
Fondstube.

# Die Aepfelweine und Aepfelwein-Champagner

der ersten Frankfurter Aepfelwein-Kellerei  
**Gebr. Freyelsen**  
 wurden auf der Weltausstellung in Chicago 1893 mit der goldenen Medaille und auf der sechsten in Frankfurt a. M. stattfindenden Ausstellung für Kochkunst, Conditorei, Bäckerei und Armenverpflegung, Volks-ernährung etc. mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille und einem Ehrenpreise ausgezeichnet.  
 Vertreter:  
**F. & M. Camphausen**, Chausseestr. 3.  
 Vertreter für die Provinz Brandenburg:  
**A. Marschinski**, Oranienburgerstr. 37.

## Theater \* Concerte Vergnügungen

**Rönlgl. Schauspiele.**  
 Sonnabend, Epernhaus, 229. Vorh.  
 Der Prophet. Oder von Neuberger.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Schaufpielhaus, 229. Vorstellung.  
 Das Leben ein Traum. Dramatische  
 Gedichte in 5 Aufzügen. bearb. von Carl  
 August Weihe. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Sonntag, Epernhaus, 229. Vorh.  
 Daniel und Gabriel. Märchenbild v.  
 Gnaelbert Humperdinck. Dierant; Die  
 Jahreszeiten. Louis-Boehm von E.  
 Lambert u. G. Grand. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Schaufpielhaus, 229. Vorstellung.  
 Die die alten Jungen. Lustspiel in  
 4 Akte v. Axel Henning. Anf. 7 1/2 Uhr.

**Deutsches Theater.**  
 Sonnabend, Die Samaritaner.  
 Sonntag, Die Fallstricke.  
 7 1/2 Uhr. Die Weber.

**Lessing-Theater.**  
 Sonnabend, Die Engel.  
 Sonntag, Die Götter.

**Berliner Theater.**  
 Sonnabend, Waver von Strakosky.  
 Sonntag, 13 Uhr. Schenck.  
 (Hoftheater). Gem. Vorh.  
 1 1/2 Uhr. Schiller der Göttergötter.

**Residenz-Theater.**  
 Sonnabend, La Tante Léontine.  
 Bombouche.  
 Sonntag, Der Souperpuff.  
 Villa Villiechen.

**Neues Theater.**  
 Sonntag, Figaros Hochzeit.  
 Sonntag, Die Götter.

**Theater Unter d. Linden.**  
 Der Oberförster. Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Friedrich-Wilhelmsstädt. Theater.  
 Der Vogelwälder.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Schiller-Theater**  
 (Wallner-Theater).  
 Sonntag, 8 Uhr. Der Wenzel.  
 10 1/2 Uhr. Die Weibchen.

**Adolph Ernst-Theater.**  
 Zum letzten Male:  
**Charley's Tante.**  
 Vorh. Die Bajazzi.  
 Sonntag, zum 1. Male: Der  
**kleine Herr.**  
 Vorh. 1. 1. M.: Die ewige Braut.  
 Central-Theater (Alte Fache  
 irische 800.)  
**D, diese Berliner!**

**Wells-Alliance-Theater.**  
 Alle beide Novitäten der Saison ansetzen.  
 7 1/2 Uhr. Adèle Strauß.  
 Sonntag, 11 1/2 Uhr. E. halbes Preiser.  
 Die Waise von Mendels.  
 Abends 7 1/2 Uhr: König Strauß.

**Urania.**  
 Durch alle Welten.  
 National-Theater.  
 Gedult d. Frau. Servant. Ballett. Vorh.  
 Die Weber. Schaub. Worn. Die Fache.  
 Unterredung-Theater. Gedult d.  
 Frei. Metra. Worn. Ein Worn. Vorh.  
 Die Waise. Worn. Die Fache.

**Apollo-Theater.**  
 Vollst. neues Programm.  
**10 Debuts.**  
**Reichshallen-Theater.**  
 Das neue Niefenprogramm.  
 4 Schwestern. Hochzeit. Miti. Schib.  
 Was u. Woite. Rede's Klippenberg.  
 Zaira Espana u. Alvar.  
 Worn. Gannay. Worn. und Merzins.  
 4 Bräutigam. Worn. Alfred Worn.  
 Gema und Jole Worn.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 7 1/2 Uhr.  
 Vorverkauf 11-11 Uhr.

**Parade-Theater.**  
**Charley's Tante**  
 D. Freischütz. Bajazzi.

**Böhmische Brauhaus.**  
 Landsherner Allee.  
 Sonnabend, den 3. November 1894:  
**Extra-Soirée**  
 deutsch-  
**Nord**  
 sänger.  
 Gessmann, Gäme, Hübsmann, Wolff,  
 Wabe, Watter und West.  
 Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., vorh. 40 Pf.  
 Nach der Soirée: Familienfeiern.

**Wintergarten.**  
 Gastspiel der Pariser Operetten: Diva  
**Mile. Mealy,**  
 ferner 10 Debuts, darunter  
**Paula Menotti,**  
 die Operettenkönigin.  
 die geübten Harmonien. Carola  
 mit neuem Repertoire.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 7 1/2 Uhr.

**Neuester Special-Ausschank**  
 des  
**Münchener Hackerbräu**  
 Friedrichstr. 191, Ecke Kronenstr.  
**Eröffnung**  
 Sonnabend, den 3. November.  
 Oekonomie: W. Schulz.

**Gebrüder Richter-Theater.**  
 Der Millionen-Säufer.  
**Circus Renz**  
 (Carlstrasse).  
 Sonnabend, 3. November.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**Tjo Ni En.**  
 Vollständiges neues Genre!  
 Die Wagnis in 2 Minuten zur  
 Bühne verhandelt.  
 Entschlossene Käuze, u. a.: Les  
 barbillons (Original) u.  
 Aufheben! 2 Akte. Kom. u. Melod.  
 und Monfré-Zabian v. 60 Vier-  
 den, bearb. von Dr. Fr. Meus-  
 Liberator, ger. von Herrn H. Meus-  
 Conzevenghile, ger. v. Franz Meus-  
 Liberator und Frau. Wally Meus-  
 Liberator. Der phänomenale Meister Mr.  
 Clark. 3 Akte. Die Clowns Ger-  
 Wigan u.  
 Sonntag, Abends 4 Uhr (ernsthaft  
 Preis). Gr. Komiker-Vorstellung.  
 Abends 7 1/2 Uhr: Tjo Ni En.  
 Fr. Renz, Commissionsrat.

**Kroll's Etablissement.**  
 Sonnabend, 3. und Sonntag, 4. Nov.,  
 nur noch zwei Vorstellungen von

**HOMES**  
**Mdme. FEY**  
 und Fräulein Davenport.  
 Sperrzeit 3 u. 2. I. Pl. 1 M. II. Pl.  
 50 Pf. Billverkauf bei den Herren  
 Thomas, Plesner und Bach, Unter  
 den Linden 34, 26 u. 46. Anf. 7 1/2 Uhr.

**Ben-Ali-Bey,**  
 Unter den Linden 21.  
 Arabische und ägyptische  
**Magie.**  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Preis 2, 3, 2 u. 1 M.  
 Jeden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:  
**Familien-Vorstellung**, im halben Preisen.

**Passage-Panopticum.**  
 Eine  
**Sclavenjagd,**  
 ausgeführt von den  
 wild. Weibern  
**51**  
 aus Dahomey

**Castan's**  
**Panopticum.**  
**Hassan Ali,**  
 der grösste Mensch der Welt.  
**Prinzess Topase,**  
 das kleinste Menschenkind.  
**Mexik. Riesen-Gaekeln**  
 in noch nie gesehener Grösse

**Concert-Haus.**  
**Karl Meyer-Concert.**  
 Operetten-  
 und Walzer-Abend.

**Singakademie.**  
 Heute, 3. November 8 Uhr:  
 Orchester-Concert  
 des Klaviervirtuosen  
**Ferruccio B. Busoni.**  
 Karten bei Bode & Bock und  
 Abendkasse.  
 Singakademie, 13. November.  
 Klav.-Abd. F. B. Busoni.

**Tanz-Unter. E. Krüger,**  
 Könl. Tänzer a. D. Solomaxstr. 67.  
 November beginnt ein neuer Kursus.

## Coursaal

**Neu: Bal d'amour.** Spezialitäten: Altschottler, Frotzer.  
 Engl. u. schottische National-  
 Tänze.  
**Großes Am 1 Uhr: Revue d'amour** in 11 reizend.  
 Ballet.  
 1. Goummandie. 5. Auf d. grünen Wiese. 9. Die Schule.  
 2. Im Reiche d. Mitte. 6. Indes-Blancet. 10. Derationen.  
 3. Die Besten. 7. Die Besten. 11. Die Besten.  
 4. Venus und Amor. 8. Die Besten und die Besten.  
 Neu: Serbische Tamburizza-Kapelle.  
 3 Orchester! Reizende Kostümbrüche. Dr. E. Burchardt.

**Blumensäle,** Ball-Etablissement  
 78 Zimmerstr. 78.  
 Siebenbürgische National-Capelle Lantos György.

## Ballhaus,

Jochimsstrasse No. 20.  
 Sonnabend, den 3. November cr.:  
 Erstes Auftreten der preisgekrönten Pariser Tanz-  
 Gesellschaft D. Victor et Darto.

**Maison rouge,** Fêtes de nuit  
 à la Casino de Paris.  
 Ball-Musik:  
**Vörös Miska.**

**Sing-Akademie.**  
 Sonntag, 11. Nov. Abds. 7 1/2 Uhr:  
**Concert**  
**Francesco D'Andrade.**  
 Zu Gunsten des unter dem  
 Protektorat Ihrer Maj.  
 der Kaiserin u. Königin  
 stehenden Vaterländisch-  
 Frauenvereins.  
 Billets à 5, 3 und 2 Mark bei  
 Bode & Bock, Leipzigerstr. 37.

**Fest-Dichtungen.**  
 Erst u. Soers - Sieber, bei  
 unseren Kaffeehaus-Bildungsvereinen.  
 Auf jedem Gebiete das Beste.  
**Martin Böhm, Hohenbergstr. 8.**  
 10. S. Leipzig, Dr. 1753. Nov. 14.

**Reisemonster.**  
 Grauen-Anzeige. Die meisten. Die  
 meisten für 2-18 Jahre, auch im  
 kleinen billige abzugeben. Kleiner-  
 Preise 82. III.

**Kupferstich**  
 ist der vornehmste Zimmerdekor.  
 Von 4 Wk. an Rabmen.  
 Große Auswahl jeden Genres.  
**C. Kaufmann,**  
 Neuenburgerstr. 4. (Alte Laden!)  
 Telefon d. Baumgarten 1. Scherrenstr. 2.

**Cognac vieux**  
 mit 8 Jahren reiner Weingeist ver-  
 lichtet und jeder Nachhaken für  
 100. Neuer leibhaftigste reine  
 Naturcognac-Weingeist 1894  
 10. S. Leipzig, Dr. 1753. Nov. 14.

**Thos. A. Edison's**  
 neueste und grossartigste Erfindung:  
**Der Kinetoscope**  
 Wunderbar Lebende Bilder.  
 Serien von 10 Apparaten haben in  
 Amerika 750-1000 pro cent Verdienst  
 eingebracht.  
 Alle meine Agenten für den Verkauf  
 in Europa etc. Continental Com-  
 merce Co., 20, Oxford St., London W.

**Biermarkenblatt** 1 Mark 50  
 halbfährlich 12 Nummern.  
 Unterhalt u. beleh. Markenzeitung  
 grossen Stils; Neuigkeiten,  
 Preisliste, billige Bezugsquelle,  
 Extra-Vorhele. 16 Seiten,  
 wie P. Mag. Blatt. Probenumm. 15 Pf.  
 R. Wiering, Hamburg.

**Flügel,** neue Erfindung,  
 ganz neuartig, 850 Pf. bei  
 Bode & Bock, Leipzigerstr. 37.

**Voigt's Lederfett**  
 ist das Beste!  
 Das es 10, 20, 40, 70 Pf.  
 Durch alle Sorten Gerbereien,  
 Lederen, event. direct.  
 Man achte genau auf Etikette  
 und Firma!  
**Th. Voigt, Würzburg,**  
 und nehme kein Anderes.

**Nur noch heute u. morg., Sonntag:**  
 Ausschank von  
**franz., weissen u. roten**  
**vorz. süssem**  
**Wein-Most.**  
 Aus welchem meine besten süssem Weine entstehen.  
 A Liter M. 1.50 in und ausser dem Hause. Glas 15 Pf. in  
 allen meinen Geschäften. Beste Traubenkultur und Blau-  
 reinerung auf natürlichem Wege!  
**Oswald Nier.**  
 Vielleicht trifft nächste Woche noch eine kleine Sen-  
 dung in gutem Zustande hier ein, was ich in diesem Falle sofort  
 zur Kenntnis des geehrten Publikums und meiner  
 Freunde bringen werde.

**Deutsche Verlags-Anstalt**  
 in Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien.

## Sammlung hervorragender Novitäten

des Auslandes.  
 In dieser Sammlung ist folgende erschienen:  
**Lourdes.**

Roman von  
**Emile Zola.**  
 3 Bände. Preis gebunden M. 6.-; eleg. geb. in 2 Bände M. 8.-.

Die gewaltige Bedeutung Emile Zola's offenbart sich besonders in der  
 Beherrschung großer Massen, er konnte daher für die Seite seines Landes  
 keinen angemessenen Stoff finden als Romane mit seinem Weltberufsstreben,  
 das bei Schöpfung dieses Romans bildet. Das Werk enthält vor dem  
 gebildeten, fast unerschöpflichen Lager ein B. A. K., aufständisches Bild der  
 ganzen zeitigen Bewegung, die sich an den Namen Zola's knüpft.

Von Emile Zola ist in unserer Verlags-Anstalt erschienen:  
 Das Geld. Roman. 2 Bände. Preis gebunden M. 5.-; eleg. geb. M. 6.-.  
 Der Rufmannsbau. (Der Ruf) von 1870/71. Roman. 3 Bände.  
 Doktor Pascal. Roman. 2 Bände. Preis gebunden M. 5.-; eleg.  
 geb. M. 6.-.  
 Ranaus. Novelle. Preis gebunden M. 1.-; eleg. geb. M. 1.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- u. Auslandes.

## Korff's Motoren-Benzin

zollfrei für Motoren besonders hergestellt  
 zollfrei auf Erlaubnis-Schein  
 PETROLEUM-FABRIK  
 vorm. AUGUST KORFF  
 in Bremen.

!! Für Lungenleidende, Magenkranke  
 und Reconvaleszenten!!

## „Cognac Imperial“

garantirt reines, französisches Wein Destillat, frei von Spirit und  
 sonstigen Surrogaten.  
 pro 1/2 Originalflasche Mk. 5.-, 1/2 Flasche Mk. 2.75.

## „Cognac Imperial“

ist der beste und billigste Original-Cognac im Handel.  
 Zu haben in den besseren Detailgeschäften,  
 A. Neumann, Berlin SW., Jerusalemstr. 66.

## Mineralien und Erzen,

welche bereits vollständig aufgeschlossen sind und keine weitere Arbeit  
 bedürfen, sind in unsern Lagerbeständen zu haben. Die Preise sind  
 nach dem neuesten Stande.  
 Effekten unter F. 2256 an Rudolf Mosse, Köln.

## zwei Paar elegante holländische Wagen- pferde zum Verkauf.

Sollmann und Fische. Bestere sehr schnell. Die Pferde sind sicher gefahren  
 gelernt und preiswert.

## Patent-Bureau u. Fabrik patent. Gegenstände

F. Feitz, Brügelmann & Hirschfeld, Gem. Gdt.  
 Reichenstraße 115/116. Berlin W. Telefon-Nr. 1.243.

## Jerusalemstrasse 48/49

ist das eleganteste einrichtete Souterrain - sehr gut ge-  
 eignet als Weinprobierstube mit Lagerkellereien,  
 auch als Bierverlag oder Delikatessgeschäft etc. -  
 ganz oder theilweise sehr leicht oder später billig zu vermieten. Näheres im  
 Comptoir von Rudolf Mosse.